

Reingehört in...

## PLANLOS – Planlos

Sieben Alben und 17 Jahre aktive Bandzeit lagen hinter Planlos, als sie vor 11 Jahren ihre Auflösung bekannt gaben. Nun geht es mit  $\frac{3}{4}$  der Ursprungsbesetzung und Benjamin am Bass endlich weiter. Die fetten Jahre sind vorbei und Planlos laden ein zur Flucht nach vorn. Wie zu erwarten ist, wird das Album eine wilde Fahrt durch Höhen und Tiefen.

„Jaja“ zeigt klare Kante und dem Rassismus eine rote Karte, was ich inhaltlich und musikalisch sehr mag. „Konsum ist geil“ offenbart sich als Kritik am Umgang mit den unterschiedlichen Social Media Plattformen. Ab hier wird das Tempo gedrosselt. „Mein Freund“ ist beladen von Pathos und eine auf den Punkt gebrachte Definition von Freundschaft. Typisch Planlos – es gefällt mir.

Im ruhigen Fahrwasser geht es mit „Nimm mich mit“ weiter und neben Pinos Stimme wird eine zweite gut harmonisierende Hauptstimme hörbar. Die folgende Nummer holt mich vom ersten Ton der Akustikgitarre sofort ab und nimmt sehr schnell an Fahrt auf. Somit ist „Richtig wichtig“ der erste Song, der mich frontal erwischt und einen bleibenden Eindruck hinterlässt.

„Stand der Dinge“ appelliert an einen bewussteren Umgang mit der Umwelt. Den ersten Gänsehautmoment beschert mir die Ballade „Deine Welt“. „Einsturzgefährdet“ holt mich mit Vollgas zurück und ich bin überzeugt, dass diese Nummer live definitiv zünden wird.

Von Gegensätzen und dem Vertrauen, sich gegenseitig auch durch schwere Zeiten zu tragen, erzählt „Liebe is“ auf eine sehr berührende Weise. „Hand in Hand“ gefällt mir vom ersten Takt an und erzählt davon, dass es leider viel mehr Grenzen als Brücken gibt, wenn es um das Thema Integration geht.

Bei „Il Siciliano“ ist als Gastsänger der Vater von Pino am Start. Abgesehen von dieser willkommenen Tatsache ist das Stück ein Ausreißer vom gewohnten Stil mit einer ordentlichen Portion Augenzwinkern. Um Steine aus dem Weg räumen oder damit zumindest einen Weg für eine Zukunft zu bauen, dreht es sich in „Bye Bye Heimat“, einem Song, der mit einer gewaltigen Portion Ohrwurmpotential daherkommt.

„Dieses Lied“ ist ein Zwiegespräch unter alten Freunden, die ihren Wunschtraum mit perfektem Chaos als Ziel verwirklichen wollen. Impulsiv wird in „Fick Dich“ abgerechnet und inhaltlich gehört er zu jenen Songs, die man definitiv niemandem als Widmung wünscht.

Schlussendlich erzählt „Ein Leben lang“ vom Glück und ankommen in dem Moment, wenn einem bewusst wird, dass man mit seinem Herzensmenschen seinen Lebensweg teilen möchte.

Auf dem Demo Tape, welches im Vorfeld nur als Bundle vorbestellbar war, gibt es weitere Songs und Variationen (z.B. „Macht Euch bereit“ als Akustiksong) zu hören, die teilweise eher Perlen, als banale Demos sind. Auch das großartige „Venlafaxin“ ist hier zu finden.

## Fazit:

Mit dem Comebackalbum bekomme ich genau, was ich erwarte und ersehnt habe. Textlich sind es Zeilen, die berühren und musikalisch sind es die Gitarren, die gekonnt zusammen agieren. Bei einigen Balladen ist Gänsepelle garantiert, während einem bei den schnellen Nummern keine Zeit zum Nachdenken bleibt, weil hier pure Energie freigesetzt wird. Musikalisch knüpfen Planlos 11 Jahre nach ihrer Auflösung genau dort an, wo sie aufgehört haben, was hier ausdrücklich als Lob gemeint ist.

VÖ: 29.10.2021 / MD Records NRW /

(Review von susi / www.lautundwild.de)